

Umsetzung der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung in der Onkologie

5. Euroforum-Tagung „Onkologie“
Mainz, 20./21. April 2010

Jörg Eckardt

AQUA-Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung
im Gesundheitswesen, Göttingen

www.aqua-institut.de

www.sqg.de



Übersicht

- **Gesetzgebung**
- **AQUA-Institut**
- **Rahmenbedingungen**
- **Verfahrensentwicklung**
- **Wie geht es weiter?**

§ 137a SGB V

Umsetzung der Qualitätssicherung und Darstellung der Qualität

(1) Der Gemeinsame Bundesausschuss nach § 91 beauftragt im Rahmen eines Vergabeverfahrens eine **fachlich unabhängige Institution, Verfahren zur Messung und Darstellung der Versorgungsqualität für die Durchführung der einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung** nach § 115b Abs. 1, § 116b Abs. 4 Satz 4 und 5, § 137 Abs. 1 und § 137f Abs. 2 Nr. 2 zu entwickeln, die möglichst sektorenübergreifend anzulegen sind.

Dieser Institution soll auch die Aufgabe übertragen werden, **sich an der Durchführung der einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung zu beteiligen**. Bereits existierende Einrichtungen sollen genutzt und, soweit erforderlich, in ihrer Organisationsform den in den Sätzen 1 und 2 genannten Aufgaben angepasst werden.

§ 137a SGB V

Aufgaben:

(1) Die Institution ist insbesondere zu beauftragen,

1. für die **Messung und Darstellung der Versorgungsqualität** möglichst sektorenübergreifend abgestimmte Indikatoren und Instrumente zu entwickeln,
2. die notwendige **Dokumentation** für die einrichtungsübergreifende Qualitätssicherung unter Berücksichtigung des Gebotes der Datensparsamkeit zu entwickeln,
3. sich an der **Durchführung der einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung** zu beteiligen und, soweit erforderlich, die **weiteren Einrichtungen** nach Satz 2 einzubeziehen, sowie
4. die **Ergebnisse** der Qualitätssicherungsmaßnahmen in geeigneter Weise und in einer für die **Allgemeinheit verständlichen Form** zu veröffentlichen.

fachlich unabhängige Institution nach § 137a

- AQUA-Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH, gegründet 1995 in Göttingen
- Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Universitätsklinikum Heidelberg (Prof. Szecsenyi)
- Institut für medizinische Biometrie und Informatik (Prof. Kieser), Universitätsklinikum Heidelberg
- Scientific Institute for Quality of Care Research (Prof. Grol), Univ. Nijmegen

Beschluss
des Gemeinsamen Bundesausschusses
über eine Beauftragung der Institution nach § 137 a SGB V:
Entwicklungen für ein Qualitätssicherungsverfahren für die
Behandlung des Kolorektalen Karzinoms

Vom 12.11.2009

Der Gemeinsame Bundesausschuss hat in seiner Sitzung am 12.11.2009 beschlossen:

- I. Die Institution nach § 137 a SGB V wird gemäß Ziffern 2.2, 2.3, 2.5 der Anlage 1.1. zum Vertrag über Leistungen im Zusammenhang mit der Qualitätssicherung der Versorgung im Gesundheitswesen vom 28. August 2009 beauftragt, für ein Qualitätssicherungsverfahren für die Behandlung bei

Kolorektalem Karzinom

- Instrumente und Indikatoren sowie
- die notwendige Dokumentation

zu entwickeln.

Warum sektorenübergreifend?

- **Stationäre Aufenthalte werden kürzer.**
- **Verläufe werden in der bisherigen gesetzl. Qualitätssicherung kaum sichtbar, dadurch nur eingeschränkter Blick auf Ergebnisse.**
- **Patienten werden ambulant und stationär behandelt.**
- **Informationsbrüche und Kommunikationsprobleme zwischen den Sektoren führen zu Qualitäts- und Sicherheitsproblemen**
- **Patienten werden bereits jetzt über Grenzen von Bundesländern hinweg behandelt.**

Ein umfassendes Qualitätsmodell ...

Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems*						
Dimensionen der Leistungsfähigkeit						
Versorgungsbedarf ↓	Qualität			Zugang	Kosten/ Ausgaben	↑ Gerechtig- keit ↓
	Effektivität	Sicherheit	Patienten- orientierung	Koordination Zusammenarbeit		
gesund bleiben						
gesund werden						
mit einer Krankheit oder Behinderung leben						
das Lebensende bewältigen						
← Effizienz →						

*Vereinfachte Darstellung nach: Arah OA, Wespert GP, Hurst J, Klazinga NS. A conceptual framework for the OECD Health Care Quality Indicators Project. Int J Qual Health Care 2006; 18 Suppl 1:5-13.

Methoden der Indikatorenentwicklung

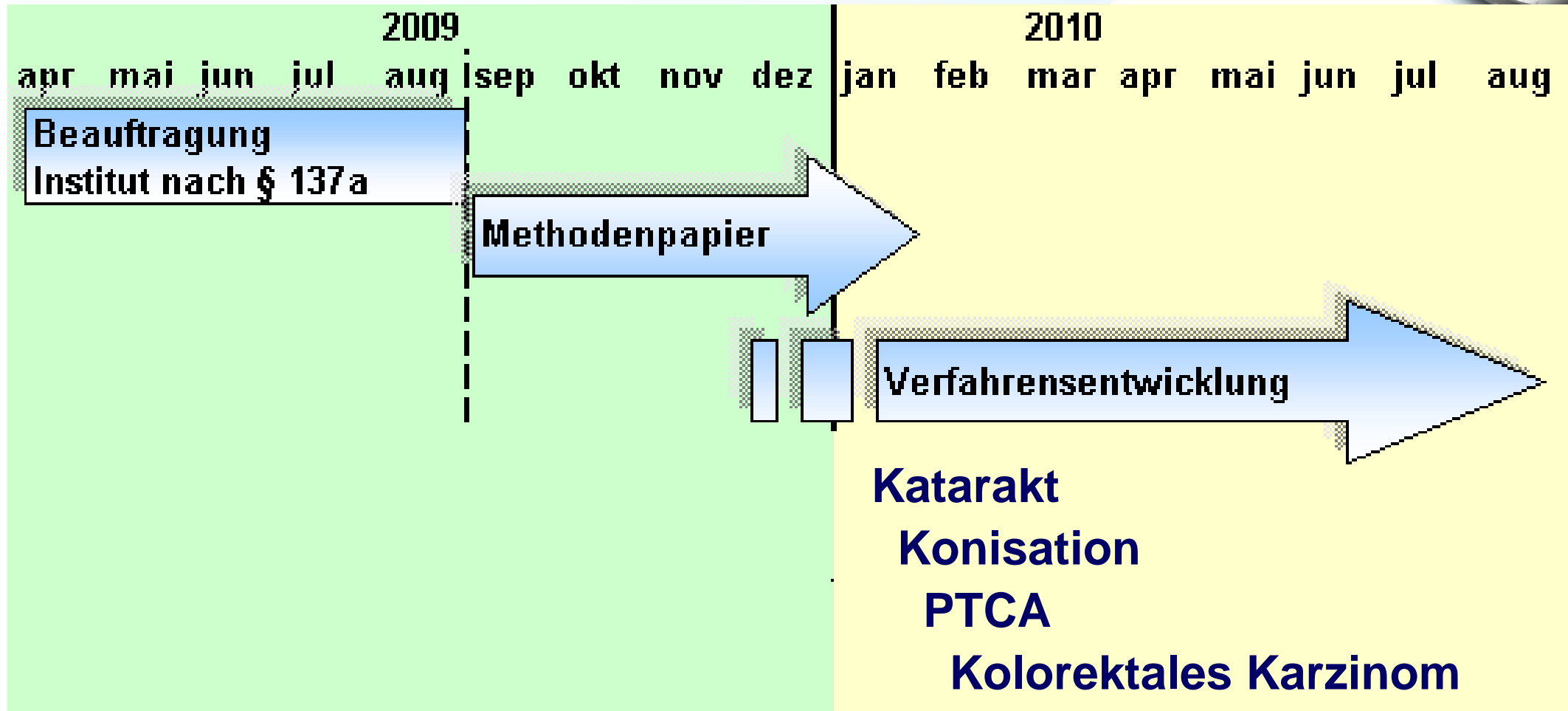
- **Evidenz aus Studien / Leitlinien oft keine ausreichende Grundlage, um gute Indikatorensets zu entwickeln.**
- **Einbindung von Praktikern / Fachexperten / Patientenvertretern zur Auswahl von Indikatoren ist wichtig.**
- **AQUA nutzt ein modifiziertes, erprobtes, mehrstufiges und strukturiertes Bewertungsverfahren mit Einführungsworkshop und Konsensustreffen (modifizierte RAND/UCLA Appropriateness Method), verbunden mit einer transparenten Darlegung der Entwicklungsschritte und Ergebnisse**

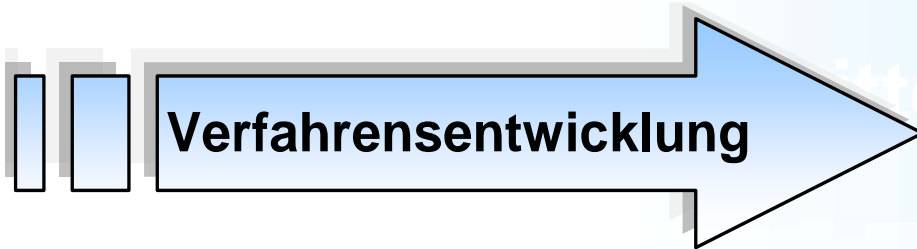
Rahmenbedingungen für die Ausgestaltung der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung

- **Richtlinie nach § 92 Abs. 1 Nr. 13 SGB V (RiLi 13)**
 - Strukturen und Aufgabenzuordnung
 - Datenflussmodelle
- **„Methodenpapier“**
gemäß Vertrag zwischen G-BA und dem AQUA-Institut



Entwicklung neuer Verfahren





Systematische Recherche und Erstellung eines Indikatorenregisters



Auswahl von Experten und Bildung einer Entwicklergruppe (Panel)



Durchführung der Panelbewertungen



Entwicklung der Instrumente und Dokumentationen



Erstellung eines Vorberichtes



Übersendung an die zu beteiligenden Organisationen – Kommentierung –



Abstimmungsprozess mit G-BA;
Veröffentlichung des Verfahrens

Scoping Workshop

Indikatorenregister

Panelverfahren

Stellungnahmeverfahren

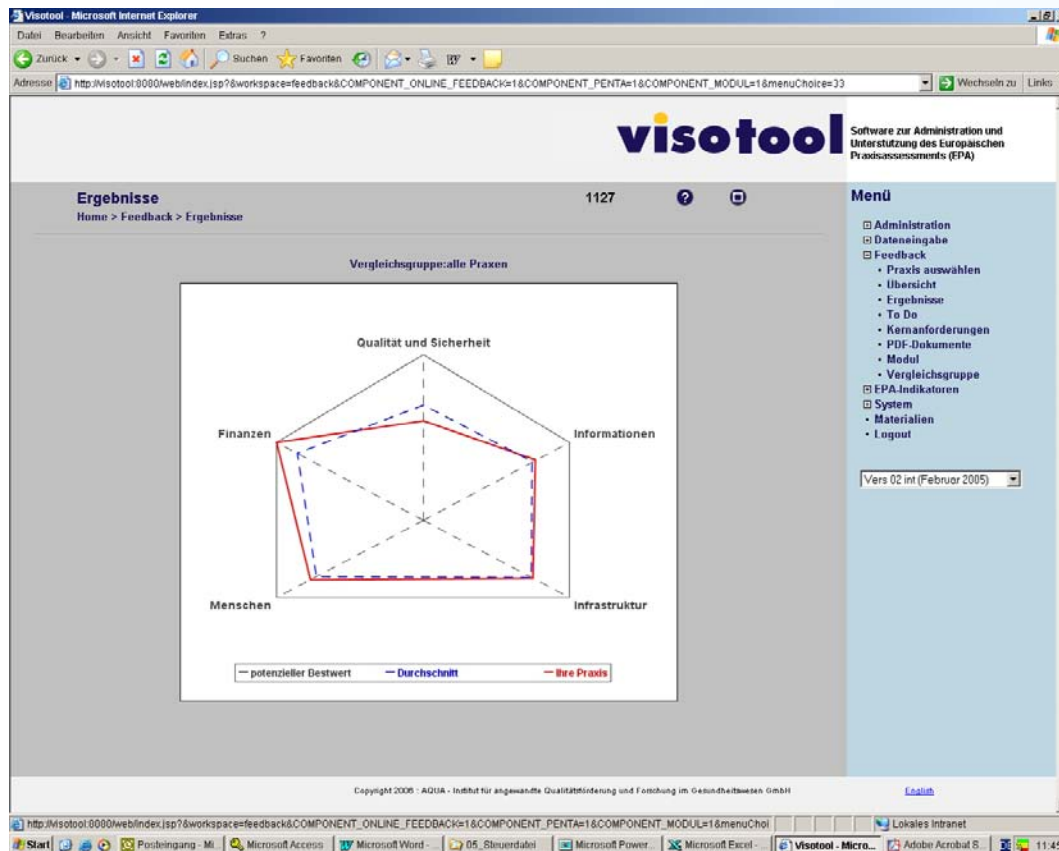
Kolorektales Karzinom

Vom Auftrag bis zu ersten Ergebnissen

Instrumente und Quellen

- Für **fallbezogene, klinische Daten**:
 - Zum Zwecke der QS erhobene Daten der stationären Einrichtungen und Praxen
 - Zum Zwecke der Falldokumentation erhobene klinische Daten
 - Zum Zwecke der Abrechnung generierte Daten („Routinedaten“)
(Grundlage: § 299 SGB V, derzeit nur sehr eingeschränkt brauchbar)
- Zur **Abbildung der Patientenperspektive**:
insbesondere von patient reported outcomes (PROs)
 - Patientenbefragungen
- Für **Strukturinformationen zu den Einrichtungen und Praxen**:
 - Stichpunkterhebungen (Selbstauskünfte)

Strukturierter Dialog



- Sanktionsorientierung
- Qualitätsförderung
- Ergebnisdarstellung als Basis für Dialog
- Kollegialer Dialog
- Spezifische Aspekte in der Onkologie?

Panelverfahren

Auswahl von Indikatoren für die spätere Anwendung in einem Verfahren zur Qualitätssicherung

Auswahlkriterien

- **Verständlichkeit**
- **Relevanz**
- **Praktikabilität**
- **Eignung für die öffentliche Berichterstattung**

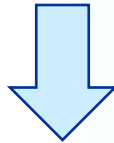
Dritte Runde - Praktikabilität

Praktikabilität (Umsetzbarkeit) der Indikatoren

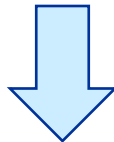
- **Verfügbarkeit der Daten**
- **Aufwand bei der Erhebung der Daten**
- **Aufwand für die Umsetzung der Instrumente**
- **Gesetzliche Rahmenbedingungen bei einer Nutzung der Datenquellen**

Zwischenschritt

Festlegung der Indikatoren



**Entwicklung der Instrumente
und Dokumentation**



Dritte Bewertungsrunde

- **Erhebungsinstrumente**
- **Datenquellen**
- **Plausibilitätsregeln**
- **etc.**

Datenquellen zur Abbildung der Indikatoren

(Ziel: Dokumentationsaufwand beschränken)

- **Klinische Daten**
- **in Abstimmung mit den Softwarehäusern, analog zu den jetzigen Verfahren im stationären Bereich**
- **Herausforderung: Integration in elektronische Patientenakte und Routinedokumentation in den Einrichtungen**
- **Routinedaten (z.B. § 299 SGB V)**
- **Abbildung der Patientenperspektive: Patientenerfahrungen und Patient Reported Outcomes (PROs) mit validen Instrumenten**
- **Angaben zur internen Organisation in den Einrichtungen**

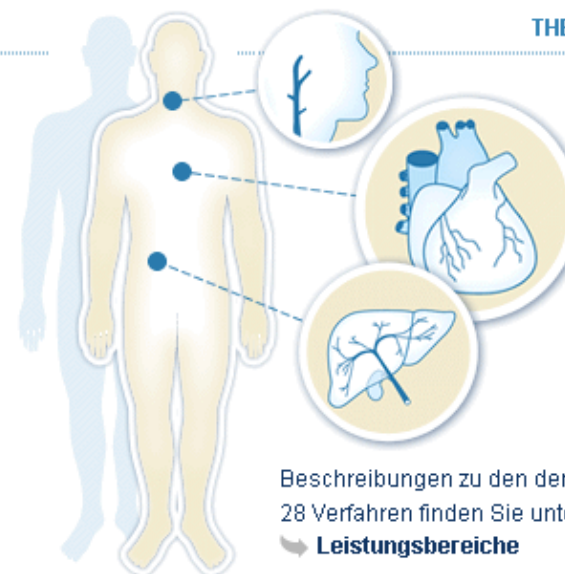
Wie können sich Experten einbringen?

- **Scoping-Workshop**
- **Panelverfahren**
- **Partner im Probebetrieb**

Projektinformation des AQUA-Instituts

Sektorenübergreifende Qualitätssicherung

Die SQG führt die bisher getrennten Qualitätssicherungen des ambulanten und des stationären Sektors zusammen. Ziel ist es, die Qualitätsanforderungen beider Sektoren künftig sinnvoll aufeinander abzustimmen, um im Interesse von Patienten und Leistungserbringern eine bessere und effizientere Versorgungsqualität zu erreichen. Projektverantwortlich ist das AQUA-Institut, Göttingen.



THEMEN

Beschreibungen zu den derzeit
28 Verfahren finden Sie unter
↳ **Leistungsbereiche**

AKTUELLES

Veranstaltung zur
Sektorenübergreifenden Qualitätssicherung

16. Juni 2010 Stadthalle Göttingen
**Qualität kennt keine Grenzen –
Neue Orientierung im
Gesundheitswesen**

↳ [Zur Anmeldung](#)

**AQUA-Institut stellt neue Seite ins
Netz: [www.SQG.de](#)**
Pressemitteilung

**Katarakt: AQUA-Institut sucht Experten
für neues Verfahren**
Pressemitteilung

**Konisation: AQUA-Institut sucht
Experten für neues Verfahren**
Pressemitteilung

**AQUA veröffentlicht Methodenpapier
zu §137a SGB V**
Pressemitteilung

AQUA-Institut sucht PTCA-Experten
Pressemitteilung

**AQUA-Institut übernimmt erste
Aufträge von G-BA**
Pressemitteilung

WISSENSWERTES

Grundlegende Erläuterungen zur
Umsetzung der Sektorenübergreifenden
Qualitätssicherung nach §137a SGB V

Konzept & Methoden,
Häufige Fragen und
Gesetzliche Grundlagen



BETEILIGUNG VON EXPERTEN

Informationen zur Entwicklung neuer
Verfahren. Experten sind aufgerufen
sich am Panelverfahren zu beteiligen.

Neue Verfahren
Interessenbekundung
Projektstände



SERVICE & DOWNLOADS

Hinweise zur Datenerfassung und
Datenübermittlung sowie Downloads
der Dokumentationen für die beteiligten:

Landesgeschäftsstellen,
Krankenhäuser und
Softwareindustrie



Herausforderungen

- **Zusammenführung von Qualitätsdaten unterschiedlicher Leistungserbringer**
- **Sicherstellung von Datenvalidität und Vollständigkeit**
- **Weiterentwicklung des strukturierten Dialogs (z.B. durch Visitationskonzept und nutzerorientiertes Feedback)**
- **Impulse zur Weiterentwicklung von Qualitätskultur und Qualitätsverbesserung in den Einrichtungen**
- **Strukturen zur Kommunikation und Nutzung der Qualitätsdaten**



Herzlichen Dank!

**AQUA – Institut für angewandte
Qualitätsförderung und Forschung
im Gesundheitswesen GmbH**

Telefon: (+49) 0551 / 789 52 -0

Telefax: (+49) 0551 / 789 52-10

E-Mail: office@aqua-institut.de

www.aqua-institut.de

www.sqg.de

